

## KONZERTABENDE

### HEINRICH BIEGENZAHN:

**Klaviergalerie: 1.März, 16.März, 20.April, 15.Juni 2018**

**Wiener Musikverein: 18.Mai 2018**

Das Konzert am **1. März 2018** in der Klaviergalerie begann mit Barock am Akkordeon: Bach, und zwar der mit J.S. zu Beginn, dasjenige Präludium in As-dur des zweiten Buches, sowie die obligate folgende Fuge in der gleichen Tonart. Danach eine Komposition für Akkordeon mit Lautmalerei rund um das Gebiet des Don's. Die Don-Rhapsodie von Wl. Semjonow lässt sowohl das Wasser des Flusses als auch Chöre und Tänzer hören bzw. sehen. Rockig geht der erste Teil zu Ende: als drittes Stück spielte Biegenzahn auf dem Akkordeon Scythians of the 20th century von A. Puschkarenko. Im zweiten Teil spielte Wiktoria Kaminski (unten) am Klavier zwei Solostücke: Debussy Präludiums Nr.3 und 10, Beethoven - Sonate, op.109, 1. und 2.Satz. Danach



eine selten gespielte Komposition, das dritte Klarinettenkonzert von L. Spohr für Klarinette und Orchester: die Orchestermusiker haben abgesetzt, Kaminski hat sie am Klavier „vertreten“ und Biegenzahn stand vor dem Klavier als Klarinetten-solist. Brillant der erste, ariös der zweite und ländlerartig der dritte Satz. Ein Stück, das wert ist, öfters gehört zu werden.

Das Konzert am **16. März 2018** in der Klaviergalerie: wieder war das Bach-Stück mit 4 b zu hören: ein Lieblingsstück von Biegenzahn? Tschechisch das nächste Stück: B. Cernohorsky – Strahlhaftes C-Dur in der Tokkata und auch in der Fuge. Nicht auf der Orgel, sondern mit Akkordeon gespielt. Als nächstes wurde gespielt: An American in Japan von T. Guidotti. Am Ende glaubte man, das Flugzeug war schon gelandet, und man sitzt schon in einem original Sushi-Restaurant (- mit hübschen Japanerinnen?). Wieder das Rock-Stück von Puschkarenko am Ende. Biegenzahn nun mit Japanerinnen in einer Disco oder gar beim Clubbing? Rhapsody in Blue von G. Gershwin war nach der Pause zu hören, nicht am Klavier, nicht mit Orchester, das hatte gar nicht zugesagt, angefragt wurde auch nicht, sondern Biegenzahn solo am Akkordeon: manche fanden es sogar besser als das Original. M. Moszkowski und sein Spanisches Caprice: Biegenzahn hat es sich erlaubt, es am Akkordeon vorzutragen. Three Pieces für clarinet solo von I. Strawinski: Meditation, Improvisation, Rhythmus.



Das Konzert am **20. April 2018**: jetzt war es sicher: Das As-dur Stück von J.S.Bach hat Biegenzahn gefangen genommen. Acco-music, op.225 von E.Krenek: trotz Atonalität war Melodie und Tanzlied sowie Marsch herauszuhören. Grand Valse brillante: entweder Chopins größte Enttäuschung oder eine ältere Liebe? Und zwar der mit der Nummer 2 und opus 34 davor: Der ganze Walzer ein einziges Moll! Tristan und Isolde: ja es gab noch etwas nach Romeo und Julia! Die Einleitung ohne Dirigenten und ohne Musiker, oja, doch: es saß ein einsamer Akkordeonist auf der Bühne! Nachher wurden Taschentücher ausgeteilt, und hoffentlich froher in die zweite Hälfte kommend hörten die Besucher H. Biegenzahn's Eigenkomposition: Sonate Nr.2 für Akkordeon, op.62. Ein Komponist sagt am besten nichts über seine Komposition, er schreibt sie. Das Publikum hörte sie und danach noch ein Werk für Klarinette solo: On Day – In The Night.

Das Konzert im Musikverein Wien, im Steinernen Saal (Horst Haschek Auditorium) am **18. Mai 2018**: Wieder? Ja, wieder! Wieder: J.S.Bach - Präludium und Fuge, As-dur, Band 2. Cernohorsky: Toccata und Fuge, C-dur,-Orgelklänge am Akkordeon, jedoch durchsichtiger. Krenek: Tonalität in der Atonalität. Originalwerk eines berühmten Komponisten für Akkordeon: Acco-music, op.225. Guidotti: An American in Japan, von Shinto-Tempel und Einkaufsstraßen bis zur



gefährvollen Straßenüberquerung. I. Iwasaki am Klavier nach der Pause: Ballade von Chopin. Nach Hochromantik zu Spätromantik: wieder Tonalität in der Atonalität gemischt mit Expressionismus. Vier (kurze) Stücke, nicht von von Webern, sondern von A. Berg: Klarinette und Klavier: Ein Werk zum Aufpassen: für die Spieler und für die Hörer. F. Busoni hat auch was für Klarinette geschrieben. Der Klaviervirtuose Busoni hat virtuos-melodiöse Klarinettenmusik geschrieben. Dies war zu hören. Das Concertino für Klarinette und Orchester (Klavier). Solo de concours von A. Messager: Wer Schlussapplaus haben will, spielt (entweder) dieses schöne Werk (oder zieht sich aus?). Ohrwurm und gut liegende Klarinettenläufe garantieren Erfolg und Spiellust bei Spieler (und Hörer und Zuseher).

(mit Schlagen und (Aus -) Blasen des Spielers - selbst). Summertime für Klarinette solo von H. Biegenzahn: das Konzertende läutete den Sommer 2018 ein.

Das letzte Konzert am **15.Juni 2018** in der Klaviergalerie vor dem Sommer bei heißen Temperaturen: Biegenzahn (nicht mit heißen girls - lol, :( ), sondern solo: Kein Klaviersolokonzert, sondern wieder ein Akkordeonsolokonzert. Diesmal wieder As-dur zu Beginn? Nein: W.A. Mozart - Sonate KV 333, die ganze. Nicht am Klavier, sondern am Akkordeon vorgetragen: Spielerei und Gesang. Meditation Nr.2, op.68, für Akkordeon von H. Biegenzahn. W.Beltrami: Mr. Van Damme - Fastfox. Nach der Pause: Partita Concertante Nr.2 in modo di jazz improvvisazione. Jazzrock, Jazzblues, Jazz - Rockpop.